

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 4 (1918)
Heft: 9

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 25. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadiant, Stans
Prof. J. Trogler, Luzern

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule — Mittelschule ::
Die Lehrerin — Bücherkatalog

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Schule oder Familie? — Eine Schuldebatte im Luzerner Großen Stadtrate. — Die neuen Besoldungen der solothurnischen Lehrerschaft. — Religiöse Erziehung. — Schwyzer-Brief. — Volksverein und Jungmännervereine. — Sozialismus und Schule. — Examen. — Examenbetrieb. — Humor in der Schule. — Schulnachrichten aus der Schweiz. — Ausbau der Krankenkasse. — Bücherchau. — Inserate.
Beilage: Mittelschule Nr. 2 (mathematisch-naturwissenschaftliche Ausgabe).

Schule oder Familie?

Von L. Rogger, Seminaradministrator.

(Schluß.)

Lehrer oder Mutter?

Lehrer und Mutter sind mir Symbole. Symbole für zwei Weltanschauungen, für zwei grundsätzlich verschiedene Erziehungssysteme.

Man hat den Lehrer über die Mutter gestellt. Das heißt: man hat den Verstand über den Willen gestellt. Das heißt: man hat den Unterricht über die Erziehung, Verstandesbildung über Willensbildung gestellt. Das heißt: man hat das Wissen über den Charakter, das Können über das Sein gestellt. Verstandesbildung ist die Hauptsache; Verstandesbildung, Schlaueit ist eigentlich alles. Hauptziel der Menschenbildung ist: den Menschen schlau zu machen, den Kopf des Menschen mit möglichst vielen und möglichst brauchbaren Kenntnissen auszufüllen.

Wissen ist Macht. Gewiß! Aber der Liberalismus, die Aufklärung, der Materialismus, der Intellektualismus und wie deren Brüder und Söhne und Neffen alle heißen, haben als Dogma verkündet, das jeder wirklich moderne Mensch zu glauben hat: Wissen ist die erste Großmacht auf Erden, Schulbildung ist das „unum necessarium“ des Menschen. Wer nicht an dieses Dogma glaubt und nach diesem Dogma sich einrichtet, der zählt nicht mit. Und wo wir als Minderheit uns nicht zu diesem Dogma bekannten, weil wir das Dogma vom „brav sein“ höher werteten, da wurden wir ausgeschaltet, da wurde die Welt ohne uns und meistens gegen uns regiert.

Verstandesbildung, Schlaueit, ein recht geriebenes 1×1 sei das „unum necessarium“. Das aber wird hauptsächlich in der Schule vermittelt, nicht in